

Liebe Klasse 8a,

da ihr in der nächsten Woche nur eine Unterrichtsstunde hättet, hier die gekürzten Aufgaben.

zum Drama Romeo und Julia.

Aufgaben für Mo. 18.5. -Mit. 20.5.

Buch S. 173 - 175 Nr. 1-6

Alles Gute und bis bald!

Viele Grüße,

Katrin Messing

||S. 173 „Mit den leichten Flügeln der Liebe“ – Eine Dramenszene untersuchen

||S. 173 William Shakespeare: Romeo und Julia (2. Akt, 2. Szene)

Die berühmte Balkonszene aus „Romeo und Julia“ führt die Liebenden nach ihrer ersten Begegnung ein zweites Mal zusammen. Julia ahnt zunächst nicht, dass Romeo sie belauscht, und gesteht ihre Liebe ohne jede Scheu ein. Sie ist bereit, sich für diese unbedingte Liebe über alle Konventionen, „guten Sitten“ und familiären Widerstände hinwegzusetzen, weil sie in Romeo nicht einen Montague, sondern einzig den Menschen sieht, dem sie vertraut und den sie liebt. Romeo, der sich bald zu erkennen gibt, erwidert diese Liebe voll und ganz. Auch er sieht in Julia nicht ein Mitglied der „verhassten“ Familie Capulet, sondern allein den geliebten Menschen. – Das didaktische Potenzial dieser Szene liegt auf der Hand. Die Schülerinnen und Schüler werden an diesem Beispiel die verhängnisvollen Wirkungen einer vorurteilsbeladenen Perspektive auf andere Menschen einerseits, andererseits die Möglichkeit, sich von einer solchen Betrachtung zu emanzipieren, reflektieren.



Auf der beiliegenden CD-ROM findet sich der Auszug aus dem 2. Akt, 2. Szene von „Romeo und Julia“ als Hörtext, gesprochen von Marianne Graffam, Denis Abrahams und Susanne Kreutzer. Der Hörtext wird begleitet von einem passgenauen Arbeitsblatt zur Übung des Hörverstehens (inkl. Lösungshinweisen).

1 Zum ausdrucksvollen Vortrag der berühmten Balkonszene vgl. die Hinweise zu Aufgabe 1 auf S. 234 in diesen Handreichungen.

2 Die Lernenden untersuchen Julias Monolog (Z. 1–14) und beschäftigen sich mit der Frage, warum es wichtig ist, dass sie glaubt, alleine zu sein. Julia äußert später selbst, dass die „guten Sitten“ (Z. 48) einem Mädchen verbieten, in Anwesenheit des Geliebten den Gefühlen freien Lauf zu lassen. Als sie erfährt, dass Romeo sie belauscht hat, nimmt sie ihre Äußerungen aber nicht zurück, sondern setzt sich über die ihr von der Gesellschaft auferlegten Schranken hinweg.

Mögliche Zusatzaufgabe

Lest die Verse von Zeile 44 bis 62 laut vor. Nennt Wörter oder Textstellen, anhand derer deutlich wird, dass Julia nicht förmlich, sondern unmittelbar und natürlich spricht.

3 Die Aussagen in den Zeilen 13 bis 16 zeigen: Julia und Romeo sehen in dem anderen nur den geliebten Menschen. Sie blicken auf den Kern seines Wesens und nicht auf den Namen, auf die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Familie und die damit verbundenen Einstellungen. Wenn Romeo erklärt, er sei „wie neu getauft“ (Z. 16), so meint er, dass er so wie der Täufling, der durch die Taufe von allen Sünden reingewaschen wird, durch die Liebe zu Julia seine Vergangenheit, alle Vorurteile und Voreinstellungen abwirft und damit „neu geboren“ ist.

- 4 Bei der Untersuchung der verwendeten sprachlichen Mittel sollten die Lernenden nach dem Auffinden der Sprachbilder auch deren Bedeutung erschließen und sie korrekt benennen (Vergleich, Metapher).

Vorschlag für ein Tafelbild:

Sprachbilder für die Liebe	Art des Bildes	Bedeutung
„wie neu getauft“ (Z. 16)	Vergleich	Die Liebe hat eine reinigende, erneuernde Wirkung auf die Persönlichkeit.
„liebe Heilige“ (Z. 19)	Metapher	Romeo sieht seine Geliebte als so verehrungswürdig an wie eine Heilige.
„Mit den leichten Flügeln der Liebe“ (Z. 28)	Metapher	Die Liebe lässt Romeo alle Hindernisse überwinden, so wie ein Vogel sich mit Hilfe seiner Flügel über alles hinwegheben kann.
„Viel mehr Gefahr liegt in deinen Augen als in tausend Schwertern.“ (Z. 32)	Metapher	Julias Augen strahlen eine große Verführungskunst aus, der Romeo erliegt.
„Dich vergöttere ich“ (Z. 68)	Metapher	Romeo verehrt Julia und liebt sie so inständig, wie man ansonsten nur Gott liebt.
„Meine Liebe ist so tief wie das Meer.“ (Z. 76)	Vergleich	Julia vergleicht ihre Liebe mit der Tiefe des Meeres: ihre Liebe ist unendlich.
Fazit: Die bildhafte Sprache (Metaphern, Vergleiche) der beiden Liebenden bringt die grenzenlose gegenseitige Liebe zum Ausdruck.		

Methodischer Hinweis

Im Sinne der Differenzierung bei heterogenen Lerngruppen kann die linke Spalte der Tabelle vorgegeben werden, die Schülerinnen und Schüler können dann in Partnerarbeit die Bedeutung der jeweiligen Sprachbilder erklären.

- 5 a Mögliche Handlungsschritte:
- Julia tritt auf den Balkon und spricht laut zu sich selbst.
 - Romeo hält sich versteckt und hört zu.
 - Julia gesteht ihre Liebe zu Romeo.
 - Romeo antwortet Julia.
 - Julia erkennt Romeo am Klang seiner Stimme.
 - Julia fürchtet, dass Romeo entdeckt wird.
 - Romeo will sein Leben einsetzen für Julias Liebe.
 - Julia beteuert noch einmal ihre Liebe zu Romeo.
 - Romeo schwört, dass er Julia liebt.
 - Julia will Romeos Ehefrau werden und bittet um Nachricht, wo die Trauung stattfinden soll.
 - Die Amme ruft und beendet das Gespräch der Liebenden.
- b Alternativ zur freien Überlegung, wie sich die Handlung fortentwickeln könnte, kann man den Schülerinnen und Schülern verschiedene Fortsetzungen anbieten und sie diskutieren lassen, welche Entwicklung sie für wahrscheinlich halten:
- A Die beiden zerstrittenen Familien versöhnen sich und willigen in die Hochzeit ein.
 - B Romeo und Julia fliehen aus Verona in eine andere Stadt und führen dort ein glückliches Leben.
 - C Julia gibt ihrem Vater nach und willigt in die Hochzeit mit dem Grafen Paris ein.
 - D Romeo will seine Stellung in der Familie der Montagues nicht gefährden und gibt Julia auf.
 - E Romeo und Julia sehen keinen Ausweg und beenden ihr Leben.